

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Breslau.

(Beschluß.)

Ueber „Onkel und Nichte“ der Mad. Birchpfeiffer haben wir schon früher berichtet. Ein hiesiges Blatt meint: die Verfasserin habe mit dem Stück einen Versuch im Genre der hohen Verfasserin von „Lüge und Wahrheit“ gemacht. Wir überlassen es den Dramaturgen, dieß Urtheil zu verwerfen oder zu bestätigen. — Einen Gast aus Frankfurt a. M., Herrn Keller, haben wir am letzten Sonntage als acht ritterlichen „Otto von Wittelsbach“ kennen gelernt.

Des Normannen Mensen Ernst „Leben, See-, Land- und Schnellreisen in allen 5 Welttheilen“ von G. Rieck ist nunmehr vollständig in 4 Lieferungen erschienen, so weit nämlich die Denkwürdigkeiten und Schicksale eines noch Lebenden abgeschlossen werden können. Das Werk umfaßt die Touren des Schnellläufers bis September 1838 und das Folgende von da ab soll einer spätern Bearbeitung vorbehalten bleiben. Ernst, am 19. Oktober 1799 auf Bergen in Norwegen geboren, ist aber wirklich eine bedeutende Zeiterscheinung und mit Recht sagt der Biograph von ihm: „so lange die Erde steht und geht, haben wir an keinem Menschen eine so rasche, fast gedankenschnelle, unausgesetzte Bewegung in das Allerweiteste beobachtet, als an unserm eigenthümlichsten Weltreisenden. Mochte man hier und dort auch sagen: der Mann hat Nichts gesehen; er konnte bei seiner Eile, mit der er in allen Welttheilen, zur See wie zu Lande, im nautischen Berufe oder als Reisender auf eigene Faust, umhergestürmt ist, keine tiefere Beobachtungen, Weltanschauungen thun; es ist nicht so; er hat sie gethan. Nicht immer das lang dauernde Sehen, Prüfen eines Gegenstandes, zumal auch nicht immer der eng eingefasste Gang des Gesichts (!) der Wissenschaften sieht allein richtig, sondern der richtige Blick ist auch immer der natürlichste und in der Regel der schnellste.“ — Dürfte auch bei letzterer Behauptung uns einiges Bedenken aufstoßen, so wollen wir doch die Meinung des für seinen Gegenstand begeisterten Autors ehren, nur möchten wir seinem Styl hin und wieder größere Klarheit wünschen, und die häufigen parenthetischen Einschüßel als die Lektüre störend betrachten. Am merkwürdigsten und lesenswertheften sind die Beschreibungen der Gilkreisen Ernsts von Paris nach Moskau von 11. bis 25. Juni 1832 (in 13 Tagen 352 deutsche Meilen), vom Schloß Nymphenburg bei München nach Nauplia in Griechenland vom 6. Juni bis 1. Juli 1833 (in 24 Tagen 480 Meilen) und vom Obelisk auf dem Atmeydan in Konstantinopel zum Hause des Banquier Gipsmann in Kalkutta vom 28. Juli bis 27. August und von da zurück vom 1. September bis 29. Oktober 1836 (zusammen in 59 Tagen über 1124 Meilen). Letzteres ist leider nur Skizze.

Ueber Tieck's „Freiwilligen Veteran“ ein anderes achtungswerthes Unternehmen, so wie über den „Sudetenführer“ von J. Krebs, der nächstens bei Urban Kern hier erscheint, in einem folgenden Bericht ein Mehreres.

Im Verlag von Fr. Henze hier erscheint auf Subscription ein „Naturhistorischer Original-Atlas in methodischer Reihenfolge,“ 63 Royal-Velin-Blatt in 21 Monatslieferungen. Der äußerst billige Preis jeder Lieferung von 3 Blatt ist bei Colorirung 10, ohne diese 5 Sgr., und nach dem Prospektus und den bereits erschienenen

Blättern zu urtheilen, verdient dieß Unternehmen alle Aufmerksamkeit, da dieser Atlas jedem naturgeschichtlichen Lehrbuche als passendes Erläuterungsmittel dienen kann.

Freunde und Liebhaber der Heraldik mögen gestatten, daß wir ihnen hier eine Mittheilung machen, welche gar noch nicht zur Kenntniß des Auslandes gekommen zu seyn scheint. Es betrifft nämlich eine große Wappensammlung von 30000 Piecen, die ein Bürgermeister Werdermann in Jauer durch 25 Jahre mit beispiellosem Fleiß gesammelt hat und die nun nach seinem Tode zum Verkauf steht. Der Sammler hatte in den Kriegsjahren von 1806—1813, wo fast alle europäische Nationen in Schlesien hausten, erwünschte Gelegenheit, die Wappen vieler französischer, spanischer, portugiesischer, russischer, polnischer und anderer Herren in guten Abdrücken sich zu verschaffen; ja sein Eifer ging so weit, daß er mit vielen Kosten an Edelleute in Schweden, England, Italien und Nordamerika schrieb, um ihre Siegel zu erhalten. Ein systematisch nach den Nationen geordneter Catalog dient zur Uebersicht dieser in einem eigens construirten riesigen Schrank befindlichen Sammlung und es wäre gewiß ein Verlust für die Wissenschaft, wenn diese Wappensammlung zersplittert würde und in die Hände Unkundiger gerieth.

Am 13. dieses Monats starb der Professor der Staatswissenschaften, Redakteur der Schlesischen Zeitung, Dr. Johann Schön im Irrsinn, den eine Nervenkrankheit herbeigeführt hatte. Er ist zu Langendorf in Mähren am 28. November 1802 geboren. Einen größern Aufsatz über sein Leben und Wirken werde ich nächstens in diesen Blättern mittheilen.

Ladislaus Tarnowski.

Berlin, den 5. März 1839.

Nachdem der wichtige Satz entdeckt ist, daß sich die Reckheit der Diebe verhalte wie das Quadrat ihrer Menge, darf man sich über die Unverschämtheit der Spitzbuben in Berlin nicht mehr wundern. Es domiciliren hier nämlich fortwährend mehre Tausend neu entlassener Strafgefangene, von denen die Meisten weder Fähigkeit, noch Lust, noch auch Gelegenheit und Mittel haben, ihr Brod auf eine Weise zu verdienen, die den Paragraphen der Polizei-Ordnung entspricht. Diese Leute sind daher durch innere Reigung oder äußere Umstände darauf angewiesen, die in den Correktionshäusern empfangenen theoretischen Lehren im Contra-Punkt der Moral anjezt ins praktische Leben einzuführen. Da aber die Concurrenz der Spitzbuben so groß ist, als die der Kattunhändler, so machen diese Schleuder-Preise und jene befehligen sich einer maßlosen Reckheit, wobei beide bankerott werden. Haben es doch vor wenigen Tagen Diebe gewagt, aus einem Hause unter den Linden, also in der frequentesten Gegend der Residenz, nach vollbrachtem Diebstahl, fast am hellen Tage, an einem gestohlenen Teppich sich aus dem zweiten Stockwerk herabzulassen! Es giebt Leute, welche glauben, jene Spitzbuben seyen Mystiker gewesen, denn in der That konnte nur ein eisenfester Wunderglaube ihnen die Hoffnung einflößen, daß sie unbemerkt die Erde erreichen würden. Doch mögen sie Mystiker oder einfache Schelme gewesen seyn, so viel ist gewiß, daß sie bei ihrer Luftfahrt, bei der sie wie die unreinen Geister nach unten strebten, bemerkt und nach Vollendung derselben ergriffen und der Obhut der sorgsamten Mutter Polizei überliefert wurden. — (Fortsetzung folgt.)